

## Besondere Geschäftsbedingungen der BayWa AG für den Verkauf von Hopfen (Stand 05.2021)

Ergänzend zu den unter [www.baywa.de/agb](http://www.baywa.de/agb) abrufbaren Allgemeinen Geschäftsbedingungen der BayWa AG („Unternehmen“) gelten nachfolgende Besondere Geschäftsbedingungen für den Verkauf von Hopfen. Etwaige Allgemeine Geschäftsbedingungen des Vertragspartners („Kunden“) gelten nicht, auch wenn das Unternehmen ihnen nicht ausdrücklich widerspricht. Diese Besonderen Geschäftsbedingungen gelten auch für nachfolgende Lieferungen aufgrund schriftlicher oder mündlicher Bestellungen.

**1. Preis.** Alle Preise werden in Euro angegeben und enthalten nicht Versand-, Verpackungs- und Zertifizierungskosten.

**2. Preiserhöhung.** Eine nach Vertragsschluss erfolgte Erhöhung von Arbeitskosten, Materialkosten, der Exportabgaben, der Importabgaben im Einfuhrland, Fracht-, Versicherungsraten, der Hopfenbe- und -verarbeitung, der Veredelung oder sonstiger Kosten und Tarife oder Umsatzsteuer wird in gleicher Höhe an den Kunden weiterberechnet, wenn die Lieferung mehr als vier Monate nach Vertragsschluss erfolgen soll. Bei einer Preissteigerung von mehr als fünf Prozent kann der Kunde vom Vertrag zurücktreten.

**2.1** Im Fall von Alphasäurekontrakten sowie Minder- und/oder Missernten sowie für Hopfenerzeugnisse mit vertraglich vereinbartem Alphasäuregehalt und/ oder vereinbarter Alphamenge sowie dem Verkauf von Hopfenprodukten gilt:

Die von dieser Regelung betroffenen Aromahopfenarten ergeben sich aus der alljährlich von der Arbeitsgruppe Hopfenanalyse (AHA) nach der jeweiligen Ernte bis spätestens 31. Oktober veröffentlichten Liste mit den dort unter „Aromahopfen“ genannten Hopfensorten.

Das Vorliegen einer Minderernte wird für jede Hopfensorte separat ermittelt. Eine Minderernte bei einer Hopfensorte liegt vor, wenn der für eine Ernte festgestellte Alphasäuregehalt dieser Hopfensorte im betroffenen Lieferjahr um mindestens 15 % (relativ) unter dem 10-jährigen Durchschnitt für den Alphasäuregehalt dieser Sorte zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses („Stichtag“) liegt. Fehlt ein solcher langjähriger Durchschnittswert, können die Vertragspartner einen anderen Wert zugrunde legen, der jedoch mindestens dem 5-jährigen Durchschnittswert (AHA) der Sorte entspricht. Der für eine Ernte bei einer Aroma-Hopfenart festgestellte Alphasäuregehalt ergibt sich aus dem von der Arbeitsgruppe Hopfenanalyse (AHA) ermittelten und spätestens bis zum 31. Oktober eines Erntejahres veröffentlichten Wert.

**2.2** Im Fall einer Minderernte kann das Unternehmen verlangen, dass bei der von einer Minderernte betroffenen Liefersorte entweder

a) bei unveränderter Vertragsmenge der Vertragspreis gemäß der Formel

$$\text{LP} = \text{Vp} \times \text{Va} / \text{Ta} \quad \text{erhöht wird}$$

Lp : zu bezahlender Preis

Vp : vertraglich vereinbarter Preis

Va : 10-jähriger Durchschnitt des Alphagehalts zum Stichtag

Ta : Alphagehalt Lieferjahr

oder

b) bei unverändertem Vertragspreis die Vertragsmenge gemäß der Formel

$$\text{Lm} = \text{Vm} \times \text{Ta} / \text{Va} \quad \text{reduziert wird.}$$

Lm : zu liefernde Menge

Vm : vertraglich vereinbarte Liefermenge

Ta : Alphagehalt Lieferjahr

Va : 10-jähriger Durchschnitt des Alphagehalts zum Stichtag

**2.3** Verlangt das Unternehmen die Anpassung des Vertragspreises, ist der Kunde berechtigt, entweder eine Reduzierung der betroffenen Vertragsmenge zu verlangen oder vollständig von der Abnahme der betroffenen Vertragsmenge zurückzutreten.

Verlangt das Unternehmen die Anpassung der Vertragsmenge bei unverändertem Kaufpreis, kann der Kunde vollständig von der Abnahme der betroffenen Vertragsmenge im betroffenen Erntejahr zurücktreten.

**2.4** Das Unternehmen hat dem Kunden sein Verlangen auf Vertragsanpassung bis spätestens 14 Kalendertage vor dem vertraglich vereinbarten Lieferzeitpunkt schriftlich zu erklären. Ist die Lieferung in Teilmengen vereinbart, ist der Zeitpunkt der ersten Teillieferung maßgebend. Ist ein bestimmter Liefertermin nicht vereinbart, ist das Verlangen unverzüglich schriftlich zu erklären, sobald zwischen Kunden und Unternehmen ein Liefertermin vereinbart ist.

Der Kunde hat gegenüber dem Unternehmen sein Verlangen innerhalb einer Frist von 7 Kalendertagen nach Zugang der Erklärung des Verkäufers schriftlich zu erklären.

**2.5** Sind Hopfenprodukte mit einem bestimmten Alphasäuregehalt zu liefern, darf das Unternehmen diesen durch Mehr- oder Minderlieferung ohne Preisanpassung mit den zur Verfügung stehenden Hopfenqualitäten ausgleichen.

**3. Mengenabweichungen** von bis zu 5% vom vertraglich vereinbarten Umfang gelten noch als vertragsgemäß und werden zum Kontraktpreis abgerechnet.

**4. Rückstandshöchstwerte für Pflanzenschutzmittelwirkstoffe.** Die verkauften Hopfenpartien entsprechen zum Zeitpunkt der Lieferung generell den von der EU-Kommission für die Länder der Europäischen Union jeweils erlassenen Vorschriften für Rückstandshöchstwerte von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen. Abweichungen bedürfen einer schriftlichen Vereinbarung.

**5. Höhere Gewalt; Selbstbelieferungsvorbehalt.** Ereignisse aller Art, die von den Parteien nicht verschuldet sind (Streik, Betriebsstörungen, Transportstörungen, Lieferstopps, Naturereignisse, Unruhen, Krieg, Epidemien, Pandemien, Brand des Hopfens, Minderernten, Missernten, behördlichen Eingriffen bei der Erzeugung und Verteilung des Hopfens, usw.), entbinden das Unternehmen von der Leistungspflicht für die Dauer der Behinderung. Dauert dieser Zustand der höheren Gewalt länger als 30 Tage ununterbrochen an, kann der Vertrag von jeder Partei gekündigt werden.

Ist der Kunde Verbraucher, wird die rechtzeitige Selbstbelieferung vorbehalten, wenn die Belieferung des Unternehmens ohne dessen Verschulden nicht erfolgt. Bei Unternehmern oder juristischen Personen des öffentlichen Rechts wird die rechtzeitige Selbstbelieferung generell vorbehalten.

## BayWa AG Special Terms and Conditions for the Sale of Hop Products (ver. 05.2021)

This is a non-binding translation for convenience purposes only. Only the German version shall prevail.

In addition to the General Terms and Conditions available at [www.baywa.de/agb](http://www.baywa.de/agb) of BayWa AG (“Company“) the following Special Terms and Conditions for the Sale of Hop Products shall be applicable. Possible General Terms and Conditions of the business partner (“Customer“) do not apply, even if the Company does not explicitly disagree to them. These Special Terms and Conditions are also applicable for subsequent supplies based upon orders placed in writing or orally.

**1. Prices.** All prices are indicated in Euros and excluding costs of shipping, package and certification.

**2. Increase in price.** If delivery is to be carried out more than four weeks after the conclusion of the contract, any increase in labor costs, material costs, export duties, import duties in the country of importation, freight and insurance rates, the treatment and processing of hop, its refinement or other costs and rates or VAT, that occurs after conclusion of the contract, will be charged to the Customer in the same amount. In the event of an increase in price of more than five percent, the Customer is entitled to withdraw from the contract.

**2.1** The following stipulations are valid for alpha acid contracts and in the case of inferior crops or crop failure and for hop products with contractually agreed alpha content and/or agreed alpha quantity and for the sale of hop products:

The aroma hop varieties affected by this rule can be seen from the “Aroma hops“ section of the list of hop varieties published annually by the working group “Arbeitsgruppe Hopfenanalyse“ (AHA) by 31 October following the respective harvest. The occurrence of a reduced crop is established separately for each hop variety. The crop of any one hop variety is deemed to be a reduced crop when the alpha acid content measured for that hop variety in a particular crop year is at least 15 % (relative) below the 10-year average alpha acid value for that hop variety at the time of conclusion of the contract (“effective date“). If there is no long-term average value available, the contracting parties may base their adjustment on a different value, which at least corresponds to the 5-year average value (AHA) for the variety in question.

The alpha acid content established for a crop of an aroma hop variety is the value measured by the working group “Arbeitsgruppe Hopfenanalyse“ (AHA) and published by 31 October of that crop year.

**2.2** In the event of a reduced crop, for any contracted variety affected by this, the Company may request either

a) that while the contract volume remains unchanged, the contract price be raised according to the formula

$$\text{LP} = \text{Vp} \times \text{Va} / \text{Ta}$$

Lp: actual price payable

Vp: contractually agreed price

Va: 10-year average alpha value on effective date

Ta: alpha value in contracted crop year

or

b) that while the contract price remains unchanged, the contract quantity be reduced according to the formula

$$\text{Lm} = \text{Vm} \times \text{Ta} / \text{Va}$$

Lm: quantity to be delivered

Vm: contractually agreed delivery quantity

Ta: alpha value in contracted crop year

Va: 10-year average alpha value on effective date

**2.3** In the event that the Company requests an adjustment of the contract price, the Customer is entitled either to request a reduction of the contract quantity concerned or to withdraw completely from the purchase of the contract quantity concerned.

If the Company requests that the contract quantity be adjusted while the contract price remains unchanged, the Customer can withdraw completely from the purchase of the contract quantity concerned from the crop year concerned.

**2.4** The Company must declare its request for contract adjustment to the Customer in writing no later than 14 calendar days prior to the contractually agreed date of delivery. If delivery in consignments has been agreed, the applicable delivery date is that of the first consignment. If no specific delivery date has been agreed, the Company must declare its request to the Customer in writing immediately upon agreement of a delivery date by the two parties.

The Customer must declare his request to the seller in writing within a period of 7 calendar days upon receipt of the Companies declaration of request.

**2.5** In case of delivery of hop products with a specific alpha acid, the Company may adjust the value agreed by means of excess or short delivery of the hop qualities at its disposal without adjustment of prices.

**3. Quantity variances** of up to 5% shall be deemed as in conformity with the contract and will be charged at the contractually agreed price.

**4. Maximum residue levels of pesticide.** At the time of delivery, the sold hop generally comply with the regulations for maximum residue levels of pesticide issued by the EU Commission for the countries of the European Union. Changes require a written agreement.

**5. Force majeure; duly self-delivery.** Incidents of all kind, for which the Company cannot be held liable, (shutdowns, business disruptions, transport disruptions, delivery blocks, natural events, riots, war, epidemics, pandemics, hop fires, reduced harvests, crop failures, official intervention in the production and distribution of hops, etc.) release the Company from its obligation to supply during the incident. If this state of force majeure lasts continuously for more than 30 days, the contract may be terminated by either party.

In case the Customer is a consumer, the right for duly self-delivery is reserved, if the supply of the Company is not carried out without its negligence. In case the Customer is an enterprise the right of duly self-delivery is always reserved.